

Richtlinien zur Erstellung der Bachelorarbeit im Institut für Neurobiologie

Prüfungsordnung §16 (1): *Die Bachelor-Arbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung, mit der der Prüfling nachweisen soll, dass er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein eng abgegrenztes Thema aus dem Studienfach **selbständig mit wissenschaftlichen Methoden** zu bearbeiten und **angemessen darzustellen**.*

Grundsätzlich ist die Anfertigung *theoretischer* Bachelorarbeiten möglich.

- Die Themenvergabe erfolgt in der Regel im Rahmen eines vorbereitenden Seminars (siehe unter: Lehre: Seminare: Neurobiologie für BSc-Kandidaten).
- Danach können die Kandidaten gleich mit der Arbeit beginnen, d. h. die Zulassung beantragen. Nach Zulassung durch das Prüfungsamt beginnt die in der Prüfungsordnung festgelegte Frist von 3 Monaten.

Themen für *praktische* Bachelorarbeiten werden in der Regel im Sommer vergeben.

- Hierzu sind die Vorlesungs- und Praktikumsinhalte des V-Moduls 518 "Elektrische Signale im Nervensystem" Voraussetzung. Diese Voraussetzung können sie z. B. durch den erfolgreichen Besuch dieses V-Moduls nachweisen.
- Falls Sie das V-Modul 518 bereits besucht haben, legen Sie Ihrer Anfrage bitte aktuelles Transcript of Records bei, andernfalls auch Nachweise über entsprechend gleichwertige Kenntnisse.
- In der Regel ist vor Beginn der praktischen Arbeit ein direkt vorgeschaltetes Wahlpflichtpraktikum sinnvoll.

Grundlegende Regeln und Hinweise zu formalen und inhaltlichen Aspekten:

Beachten Sie die Richtlinien der „Guten wissenschaftlichen Praxis“ der HHU (siehe: <http://www.forschung.uni-duesseldorf.de/gute-wissenschaftliche-praxis-an-der-hhu.html>).

Form und Formatierung:

- Umfang: **20 Seiten Text**; excl. Titelblatt, Referenzen
- Titelblatt: bitte Erst- und Zweitgutachter angeben
- Zeilenabstand: 1,5; Schriftart: Times New Roman, Schriftgröße: 12
- Seitenränder: links 2,5 cm; rechts 1,5 cm, Abstand Kopf/Fußzeilen: mind. 2 cm
- Zusammenfassung: max. 1 Seite

Text: Ziel der Arbeit und Hauptaspekte müssen klar herausgearbeitet werden.

Eigene Formulierungen für wissenschaftliche Inhalte und Aussagen müssen gefunden werden, dabei muss auf wissenschaftlich korrekte Ausdrucksweise geachtet werden.

Hauptaussagen müssen durch Originalarbeiten belegt sein (nicht nur durch Reviews).

Der Text muss einen „roten Faden“ haben, dabei auch auf sinnvolle Verknüpfung und Übergänge zwischen Absätzen und Kapiteln achten.

Der Text muss auf Verständlichkeit und gute Lesbarkeit geprüft werden.

Korrekte Rechtschreibung, Grammatik und Interpunktion sind Voraussetzungen einer guten Arbeit.

Abbildungen: Ausreichende Anzahl von Abbildungen einbinden, diese eindeutig beschriften.

Abbildungen müssen in sich, d. h. ohne den Fließtext, verständlich sein.

Jede Abbildung muss eine Legende besitzen.

Jede Abbildung oder Tabelle muss im Text Verwendung finden (darauf verweisen!)

Eigene Abbildungen (z. B. Schemata) können selbstverständlich erstellt werden.

Referenzen: Sowohl klassische Arbeiten als auch neueste Publikationen sind zu berücksichtigen.

Sowohl wichtige Originalarbeiten als auch Übersichtsarbeiten sollten eingebunden werden.

Zitationsstil muss einheitlich sein und internationalen Gepflogenheiten für wissenschaftliche Zeitschriften folgen (z.B. wie im „Journal of Neuroscience“, „GLIA“ o.Ä.).

Websites sind nur in wenigen Ausnahmefällen zitierfähig.